**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 2=22 (1856)

Heft: 77

**Artikel:** Die Uebungen der Westdivisionen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-92306

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# SELLING.

# Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XXII. Jahrgang.

Bafel, 25. September.

II. Jahrgang.

Nro. 77.

Die schweizerische Militarzeitung erscheint zweimal in ber Woche, jeweilen Montags und Donnerstags Abends. Der Preis bis Ende 1856 ift franco durch die gange Schweiz Fr. 7. —. Die Bestellungen werden direct an die Berlagshandlung "die Schweig-bauserische Verlagsbuchhandlung in Pasel" abressützt, ber Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten burch Nachnahme erhoben. Berantwortliche Redaktion: Hans Wieland, Kommandant.

1856.

# Die Uebungen der Westdivisionen.

(Fortsetzung.)

Ueber die Manover der bei Pverdon zusammengezogenen Truppen gibt die "Revue militaire" vom 19. d. folgenden Bericht in Form eines Tagebuchs.

"10. Sept. Mannschaft und Pferde wurden am Morgen noch von den Quartiergebern verpflegt. Um 8 Uhr waren alle Truppen in Bewegung für den Ungriff und für die Bertheidigung ber Zihllinie. Die Kavallerie, das Gepacke und ein Bug Artillerie, welche den rechten Flügel der feindlichen Division bildeten, jogen über Chavornan, Corcelles, le Villaret gegen Ereffy und Pomy ju (die Artillerie und ihre Bedeckung famen von Chavornan direft gegen Ependes); das Centrum, bestehend aus drei Salb. bataillons, überschritt die Morafte und die Zihl mittelft der Brücke von Ependes und einer etwas weiter oben durch die Sappeurs geschlagenen Brücke. Der linke Flügel operirte von Grandson gegen Averdon. Auf diesen verschiedenen Punkten maren die Gefechte ziemlich lebhaft. Ginem Zug Artillerie und einem Infanteriebataillon vom Korps Fogliardi wurde unterhalb Ependes der Rudjug abgeschnitten. Nach dem Uebergang über die Bibl bewerffielligten ber rechte Flügel und das Centrum ihre Vereinigung amischen Belmont und Ereffn — die Artillerie mar schon in Ependes eingetroffen - und rückten gegen Pomy vor, wo fie bereits den linken Flügel an dem für die Beiwacht bestimmten Plate fanden. Diefer Plat ift auf der Gbene füdlich von Pomy, rechts und links von der Straße. Die Kavallerie und die Artillerie werden einquartiert in Urfins und Cuarny, der Generalftab in Bomy. Oberft Bourgeois und Oberst Zimmerli befinden sich dort. Während des ganzen Tages folgte Oberst Bontems zu Pferd den Manövern als Zuschauer. Das Korps Fogliardi bivouaquirt bei Donnelone.

11. Sept. (Donnerstag) Die Division Beillard bricht vom Bivouae bei Pomp um 8 Uhr Morgens auf, nachdem die Soldaten die Suppe eingenommen haben. Es handelt sich um den Uebergang über die Mentua. Die Division ist immer in zwei Brigaden

getheilt, die in ftarker Entfernung von einander operiren. Die erfte (Brigade Audemars) marschirt gegen Urfins, wo sie mit der Ravallerie sich vereinigt; sie hat einen Zug Artillerie mehr als gestern. Ein Zug Artillerie, das Halbbataillon Kernen und einige Sappeurs machen einen falschen Angriss von Orzens gegen Biolay-Magnour; drei Bataillons, die Reiterei und ein Zug Artillerie rücken bis nach Oppens, um den Mentuabach bei der Ziegelhütte zu jüberschreiten.

Bei der Ziegelhütte schlagen zwei Bataillone (Hermenjat und Morgenthal) und die Artillerieabtheilung den Weg gegen Biolan, auf dem linken Ufer der Mentua, ein, während die zwei Kavalleriefompagnien Francen und Kaufmann und das Bataillon Aubert, unter dem Kommando des Major Quinclet, eine Wendung über Oppens machen und dem Feind hinter Biolan-Magnoug im Augenblick, wo er den Rückzug antrat, in die Flanke fallen.

Das Gefecht war lebhaft, wie jum Beispiel unter dem Schloß von Biolan. Die beidfeitigen Artillerien beichogen einander durch den Hohlweg.

Unterdessen traf die Brigade Bachofen auf der Landstraße von Bomy her in Donnelone ein. Das Korps Fogliardi begann zu retiriren, auf dem Fuß verfolgt, namentlich durch die Reiterei. Es nahm sein Nachtlager bei Buissens und Demoret. Die Division Beillard verfolgte dasselbe bis nach Prahins, wo sie um 4 Uhr Abends ihre Bivonacs bezog. Die Reiterei wurde einquartiert in Prahins und Chaneaz; die Pferde der Artisserie blieben im Freien.

12. Sept. (Freitag) Die angreifende Division verließ das Bivouae bei Prahins um 9 Uhr Morgens. Der linke Flügel (Brigade Bachofen) marschirte direkt auf Demoret. Der rechte Flügel (Brigade Audemars) marschirte gegen Quissens und auf dem Wege zwischen Quissens und Prevondavour und operirte gegen den linken Flügel des zwischen Demoret und Aussens positrten Feindes, und bedrohte seinen linken Flügel durch ein Bataillon (Kommandant Hermenjat) und die Reiterei.

Das Korps Fogliardi jog fich jurud auf Klein-Combremont, nachdem es hauptfächlich zwei Stel-

lungen vertheidigt hatte, nämlich das Plateau von Buissens durch Fußvolf und Reiterei, und das von Alein-Combremont mit allen Wassen. Um Buissens herum brachte gleichzeitig die Division Beillard seine vereinigten Wassen ins Gesecht, unter anderm fand ihre Kavallerie Gelegenheit unter günstigen Bedingungen mehrere Chargen auszuführen.

Zwischen Demoret und Alein-Combremont fließen die Brigaden Bachofen und Audemard zusammen und ließen ihre Bataillond, nebst einiger Kavallerie, in zwei Treffen in Frontmarsch vorrücken; während zwei Bataillond (Kernen und Morgenthal) und zwei Büge Artillerie die Höhen rechts einnahmen und gegen die linke Flanke des Korps Fogliardi ausrückten, welches in Klein-Combremont sich sestgesetzt batte. Die Bewegung dieses linken Flügels und die Frontangriffe zwangen den Feind sich mehr rückwärts, bei Groß-Combremont, zu konzentriren, vor welchem er seine Artillerie und seine Infanteriefolonnen in sehr vortheilhaften Stellungen positrte.

Die sieben Bataillons der Division Beillard machten alsdann eine fonzentrische Bewegung gegen Groß-Combremont, der linke Flügel (Brigade Bachofen) begann ein lebhaftes Gefecht bei der Dreschmaschine, so wie die Kavallerie; während die Artillerie von der Division Beillard auf der rechten Seite schräg durch den Hohlweg feuerte und die zwei Bataillons des rechten Klügels den Sohlweg überschritten und über das Plateau von Groß-Combremont gegen den linken Flügel des Korps Fogliardi einfielen. Wie vorher bestimmt war, hörte alsdann, auf das von Oberst Bourgeois gegebene Signal, das Gefecht auf. Das Programm war getren befolgt worden. Das Korps Fogliardi blieb in Groß-Combremont; die Division Beillard sammelte sich auf dem Plateau von Klein-Combremont, formirte ihre Kolonnen in guter Ordnung und fehrte, Muft an der Spipe, nach Demoret juruck, um 4 Uhr, um dafelbft ihr Bivouac ju beziehen. Die Pferde wurden einquartiert in Mollonding, Demoret, Buiffens, Prevondavour, Denezy.

Morgen, heißt es, Manover und Schlacht auf der schönen Sbene von hier bis Combremont, dann Ruck-febr in die Bivouacs.

Die Austheilung des Strohs führte in Demoret Streitigkeiten herbei zwischen Waadtlandern und Bernern, welche übrigens durch die Anwesenheit des Oberst Audemars bald wieder beruhigt wurden. Um 9 Uhr war das Feldlager beleuchtet von zahlreichen Wachtseuern und einem prachtvollen Mondschein; allgemeine Fröhlichkeit trop den Anstrengungen des Tages. Die Borposten wohl organisirt und wachsam.

13. Sept. (Samstag) Die Mannschaft hat diese Nacht im Bivouae gut geruht; die meisten Kompagnien, schon belehrt durch die Erfahrung, hatten Windschirme von Zweigen, mit Stroh und Laubwerf verkleidet, zum Schuß gegen den starken Nachtthau angesertigt. Das Wetter ist prächtig, ohne zu heiß zu sein. Heute soll der gestrige Ungriff gegen Combremont wieder aufgenommen werden.

Die Division Beillard hat ihr Bivouac bei Demoret um 9 Uhr verlassen, um von neuem die Stellungen des Korps Fogliardi bei Combremont anzugrei-

fen. Die Truppen rückten vor auf einem offenen Terrain, wo fie Linicumanöver mit allen vereinigten Baffen machen follten. Die zwei augreifenden Brigaden (Audemars und Bachofen) formirten fich in zwei Treffen wie folgt:

### Brigade Audemars.

Rechter Flügel, ttes Treffen, Bataillon hermenjat.

" 2tes " " Kernen.
Centrum 1tes " " Aubert.
" 2tes " " Morgenthal
Brigade Bachofen.

Linker Flügel, 1ted Treffen, Bat. Meneru. Sprüngli.

NB. Diese taftischen Bataillone batten jedes nur die effeftive Stärfe eines Salbbataillons.

Die Artilleriebatterie (Solothurn) war vertheilt wie folgt: ein Zug auf dem rechten Flügel, ein Zug im Centrum, ein Zug in Reserve im Centrum mit einer Rompagnie Reiterei (Waadt). Die Scharfschüpenkompagnie (Nro. 7) auf dem linken Flügel. Die zwei Kompagnien Reiterei (Bern u. Solothurn) im Centrum.

Das Feuer wurde eröffnet zwischen der Mühle von Buissens und Klein-Combremont. Bon da zogen sich die Eruppen Fogliardi in guter Ordnung zurück in die ftarke Stellung von Groß-Combremont, während die Division Beillard in zwei regelmäßigen und aut gehaltenen Linien gegen diese Stellung vorrückte.

Angelangt in Klein-Combremont, gingen der rechte Flügel der Division Veillard und der Zug Artillerie gegen den Hohlweg vor, um rechter Hand auf das Plateau von Groß-Combremont zu kommen und von da das Dorf in die linke Flanke zu nehmen.

Das Centrum rückte vor auf dem Wege gegen die Dreschmaschine; der linke Flügel oberhalb derselben. Auf diesem Abhang fand während einer Biertelstunde ein febr lebhaftes Gefecht, in bester Ordnung, statt; die Truppen ruckten, auf die Stimmen ihrer Führer achtend, in die vorher bestimmten Stellungen ein bis auf die Gbene von Groß. Combremont. Die Artillerie von beiden Seiten beschoß fich durch die Sohlwege, beide maren gut poffirt. Die Kavalleric mußte megen der Bodenbeschaffenheit in Reserve bleiben. Die Truppe Fogliardi, nachdem fie einen fräftigen Seitenangriff mit ihren Bataillonsmaffen gemacht hatte, jog fich hinter das Dorf juruck, da fie auf der linken Flanke durch die zwei Bataillone Bermenjat und Rernen bedroht wurde, welche, nachdem fie den Abhang des Hohlweges erstiegen hatten, auf dem Plateau von Groß-Combremont in einer für die Bewegung fehr vortheilhaften Stellung erfchienen. Diese zwei Bataillons blieben auf dem Plateau rechts, mabrend die andern Bataillons der Division Beillard ihren Rückzug jenseits der Dreichmaschine und des Hohlwegs bewerkstelligten, wie verabredet war. Ein zweiter Angriff follte beginnen, als Oberft Bourgeois zur Sammlung blasen ließ. Das Korps Fogliardi mar schon in sein Lager bei Groß-Combremont jurudgefehrt; das Rorps Beillard formirte feine Rolonnen von neuem und nahm fein gestriges Bivouac bei Demoret gegen 2 Uhr wieder ein.

Die Austheilungen erfolgten am Abend regelmäßig und in Ruhe; jeder erhielt sein Stroh und sein Holz. Die Kranken und Maroden waren im Bivouac als Wache und für den Küchendienst gelassen worden. Im 2 Uhr wurden die Rationen bezogen und um 5 Uhr aß man eine vortreffliche Suppe auf der ganzen Linie.

Morgen, Gottesdienst, dann Abmarich in die Quartiere, benn von morgen an fängt die Division Beitlard an vor der durch ein Freihurger Bataillon verstärften Division Fogliardi zu weichen und sich gegen Yverdon zurückzuziehen, wo man Montag Abends wird einrücken können. Es scheint, daß man nicht nach Lucens und Moudon gehen wird.

14. Sept. (Sonntag) Die Division Beillard jog aus dem Bivonac um 8 Uhr Morgens, um in der Richtung von Alein. Combremont dem Rorps Fogliardi entgegen zu marschiren; letteres sollte diesmal die Offenfive ergreifen, verftärft durch das mährend der Nacht angefommene Freiburger Bataillon Gerber. Die Brigade Audemars jog rechts um Buiffens herum; die Brigade Bachofen links gegen die Mühle zwischen Demoret und Rlein. Combremont. Das Rorps Fogliardi griff lebhaft an, und eines seiner Bataillons, obgleich aufgehalten durch die Brigade Bachofen, konnte in das Bivouac der Division Beillard eindringen im gleichen Augenblick, wo die let. ten Bagagemagen daraus abzogen. Unterdeffen bewerkstelligten die zwei Brigaden Audemars und Bachofen ihre Bereinigung in guter Ordnung auf dem Areuzweg im Behölz bei der Gage; der linke Flügel jog rudmarts auf den Plat des früheren Bivouacs bei Prahins, mährend ein Bataillon der Brigade Audemars (Bataillon Morgenthal) das Dorf Prabins befegte und die drei andern Bataillons der Brigade Audemars mit der Kavalleriekompagnic Francey die Soben von Chancaz, auch mahrend fie rückwärts gingen, immer noch gegen das Korps Fogliardi behaupteten, welches den rechten Flügel der Division Beillard zu umgehen suchte. Bon den Sohen bei Chaneaz an machte der rechte Flügel eine Wendung gegen Prabins und die Strafe von Biolan-Magnour, in der Nähe hart gedrängt durch das Rorps Fogliardi, welches auf fein Umgehungsmanöver verzichtend, fich gegen Prahins zu konzentrirte. Im Dorf und seinen Umgebungen fand ein sehr lebhaftes und durch seine Wechselfälle interessantes Befecht flatt. Die Kavallerie, in der Straße chargirend, hielt ein Bataillon des Korps Fogliardi auf, das einem Bataillon der Brigade Audemars auf den Ferfen folgte und die Bataillons der Brigade Bachofen in der Flanke bedrobte, welche auf dem Play des Bivouacs in Rampf verwickelt maren.

Im Dorf trat eine augenblickliche Verwirrung ein bei der Erscheinung des Bataillons Gerber, welches für ein Bataillon der Division Veillard angesehen wurde, weil es im Kaput war. Der Rückzug von Prahins wurde in guter Ordnung bewerkstelligt, einerseits gegen Biolay-Magnour, und gegen Eronan andrerseits. Das Korps Fogliardi bezog Quartiere in Donnelone und Umgebung. Die Division Veillard nahm ihre Quartiere wie folgt: Das

Bataillon hermenjat in Biolan-Magnoux; das Bataillon Aubert und der Generalstab der Brigade Audemark in Orzens; die Bataillons Kernen und Morgenthal in Gossens, Ursins, Ballepres; der Generalstab der Brigade Bachofen in Eronan, mit dem Generalstab der fremden Division. Die Bataillons Mickles, Grenerz, Sprüngli, die Artillerie, die Kavallerie und die Scharfschüßen in Eronan, Euarny und Bomy. Der angekündigte Gottesdienst konnte bei der Division Beillard nicht stattsinden.

15. Sept. (Montag) Die Division Beillard follte an diefem Tag die Linie der Mentua aufgeben, um fich über Pomy auf Dverdon guruck zu ziehen. Linfo mar ibre Linie geschütt durch die Brigade Bachofen auf den Soben von Eronan. Im Centrum befand fich, in Biolay-Magnour, jenfeits der Mentua vorwärts der Brucke, das Bataillon hermenjat, und dieffeits der Mentua die Bataillons Kernen und Morgenthal, in Goffens und vor Urfins; auf der Rechten, in Orgens und weiter hinaus in der Richtung von Oppens, um den Uebergang über die Mentua unterhalb Biolan und unterhalb Oppens zu bemachen: das Bataillon Aubert, ein Bug Artillerie und ein Beloton Ravallerie. — Die Truppen des Defensivforps ergriffen die Waffen mit Tagesanbruch und warteten mehrere Stunden auf den Feind. Um 9 Uhr fah man einige Scharfschüßen Biolan-Magnour von der linken Flanke und von hinten angreifen, und Infanterie mit Gepäckwagen von Oppens ber gegen die Mentug berunter fommen, noch in ciner Entfernung von 11/2 Stunden. Das Bataillon Bermenjat jog fich, wie feine Ordre lautete, auf die Brücke der Mentua zurück, um seine Kolonne zu sammeln. Aber während dieser Zeit hatte die Hauptmaffe des Feindes, auf feiner rechten Seite konzentrirt, die Mentua oberhalb Donneloge überschritten, und da er natürlich gegen Yverdon zu auf dem geradeften Weg vorrückte, das beift über Eronan, um der Division Beillard die Rückzugslinie abzuschneiden, deren rechter Flügel einen weiten Weg um den linken Flügel berum zu machen hatte, um die Richtung von Mverdon zu gewinnen: fo murbe der linke Flügel Beillard jum Nachtheil des Centrums verfärft durch das Unziehen der zwei Bataillons Kernen und Morgenthal, welche auf Befehl des Divisionskommandanten gegen Eronan gesammelt wurden. Diefes Manover, welches übrigens durch naturliche Voraussenungen gerechtfertigt mar, mare bald der Brigade Andemars theuer ju fteben gefommen, in sofern als das Gros des Korps Fogliardi, nach. dem es die Mentua in Donnelone passirt hatte, die Bofition von Cronan nur schwach angriff und seine Sauptanstrengung durch einen Marsch links in die Flanke des Hohlweges gegen den rechten Flügel des Rorps Beillard richtete, fei's um die Flanke anzugreifen, fei's um ihm den Rückzug abzuschneiden. Das Bataillon hermenjat, welches glüdlicher Beife einen fleinern Vorsprung hatte, erstieg rasch wieder querfeldein den Abhang und behauptete die Anhöhe gegen den Feind durch eine farf nach linfs ausgebreitete Jägerfette; diefes Bataillon hatte eine Beile auf seiner rechten Flanke das Gros des Feindes,

nämlich 2 Baraillons, 1 Batterie und Ravallerie; | aber wegen ber Beschaffenheit des mit Seden und Graben gang durchschnittenen Terrains, auf welches das Rorps Fogliardi feine Pferde allgutühn hatte vorrücken laffen, fonnten diefe Baffen nur fchmach wirfen gegen das Bataillon hermenjat und fonnten es nicht daran hindern, wohlgedeckt hinter Beden und Sohlwegen die Soben und die Strafe von Drgens nach Urfins zu gewinnen. Angelangt auf Diefer Strafe und feiner Rudzugslinie nunmehr verfichert, ftellte fich das Bataillon Sermenjat gegen den Feind, um den in Orgens unter dem direften Befehl des Oberft Audemars gebliebenen Flügel zu erwarten. Diefer aber hatte die Gefahr icon mahrgenommen; er konnte nicht in seiner Stellung bei Orzens bleiben, sobald das Centrum fo fart angegriffen mar; er fließ zu dem Bataillon hermenjat einen Augen. blid nachdem diefes felbit die Strafe erreicht batte, und die gange Rolonne jog fich rafch auf Urfins juruck, fortan ohne Besorgniß abgeschnitten oder in der Flanke auf ihrer Rückzugelinie bedroht zu merden. Bon da an befand fich das Korps Fogliardi binter der Division Beillard, und murde in gehöriger Entfernung gehalten durch die Ravallerie, welche indes die Artillerie nicht hindern konnte eine sehr aute, die Strafe von Urfins bestreichende Stellung einzunehmen. Underthalb Rompagnien Tirailleurs vom Bataillon Aubert, rechts von Orzens aufgestellt um den linken umgehenden Flügel des Korps Fogliardi zu empfangen, gerieth zu weit rechts, um auf der Strafe von Orzens nach Urfins ihr Bataillon wieder einzuholen; fie mußten weiter rudwärts, durch Behölze und Felder, marfchiren und schloßen dann in Pomy wieder auf. Bor Pomy vereinigte fich die Brigade Audemars mit der Brigade Bachofen und nahm Stellung zur Schlacht wie folgt:

Die Artillerie rechts und links von der Strafe, die ausgedehnte Fläche gegen Urfins und das Defile im Gehölz bestreichend; die Artillerie rechts befand nich binter einer vorber angelegten Schultermebr; rechts von der Strafe und der Artillerie, ein wenig rückwärts: die drei Rompagnien Dragoner; noch mehr nach rechte, im Bebuich, um die rechte Flanke der Stellung zu vertheidigen, das Bataillon Aubert, ganz in Jägerketten aufgelöst. Das Infanterietreffen war gebildet aus den drei, staffelförmig aufgestellten, Bataillons Kernen, Morgenthal und hermenjat, der rechte Flügel (Kernen) rückwärts, links an die Brigade Bachofen gelehnt. Nach einer Offensivbewegung der Division Beillard, nach lebhaftem Feuer und Manovern aller verbundenen Baffen, bewerfftelligte die Division Beillard ihren Rückzug nach rechts zu, indem das Gehölz forcirt worden mar; die Bataillons Kernen und Morgenthal marschirten die Wiese unterhalb Pomy hinab; die Artillerie, die Kavallerie, das Bataillon hermenjat und der linfe Flügel jogen fich durch das Dorf juruck und paffirten das Defilé unter dem Feuer der Bataillone vom Korps Rogliardi (Bataillon Paschond unter andern) melche ihren linten Flügel immer naher gegen Bomp schoben und die hinterhut der auf dem Rückzug befindlichen Kolonne schwer bedrohten. Freilich hatte

die Division Beillard erwartet, daß die Operationen vor und nicht erft hinter Pomy ihr Ende nehmen murden.

Damit waren die Operationen beendigt. Das Korps Fogliardi blieb in Bomy, um zu bivouaquiren, die Division Beillard aber nahm Quartiere in Yverdon, Grandson und Umgebung.

16. Sept. Um 9 Uhr versammelte fich die gange Bestdivision auf der Strafe von Averdon nach Lau= fanne jur Inspection. Die Rolonne ruckte in die Stadt in folgender Ordnung: Sappeurs vom Genie, Scharfichupen, Brigade Audemars, Brigade Bach. ofen, Artillerie, Cavallerie, Brigade Fogliardi; und ftellte fich auf dem Waffenplat von Averdon auf, gang um den Plat herum, der rechte Flügel am Babnhof, die Front gegen die Stadt, der linke Rügel gegenüber, die Front gegen den Sec, die Artillerie hinter der Division Beillard, die Cavallerie in zwei Bliedern im Sintergrund des Plages zwischen der Division Beillard und der Brigade Rogliardi, die Front gegen den Jura; die Bataillons (oder Salb. bataillons) in gedrängter Kolonne, je 15 Schritte ungefähr eins vom andern; die zwei Mufiken, Trompeter und Trommler im Mittelpunft vereinigt, mit Ausnahme von zwei Trommlern auf jedes Bataillon. Oberst Zimmerli nahm eine rasche Juspection vor; dann versammelte Oberst Bourgeois alle Offiziere vor der Front, richtete einige Worte an fie und führte fie dann ju Oberft Zimmerli, welcher fie megen des Sifers und der guten haltung der Truppen, fo. wie wegen der Leitung der Manover befomplimentirte. Dann wurde vor dem Generalftab vorbei befilirt, der bei der Babnhofftrage Pofto genommen hatte; darauf wurden die Bataillons auf der linken Seite in Maffen aufgestellt und Oberst Bourgeois dankte der Truppe für ihre gute Aufführung. Die Suppe wurde eingenommen und darauf begann fofort der Abmarsch nach den verschiedenen Richtun= gen. Der Generalftab und einige Truppen blieben bis jum folgenden Tag in Dverdon.

- Was die Aufführung und Haltung der Truppen betrifft, so haben wir nachfolgende fritische Bemerkungen gesammelt. — Bewaffnung und Ausrus ftung: im allgemeinen gut. — Infanterie: oft ju gerftreut beim Marschiren und bei den Tirailleurma. növern; Subalternoffiziere nicht fest genug in der Aufficht. — Scharfschüßen: wenig Uebung in den Manövern der verbundenen Baffen, allzusehr für fich bandelnd, unbefümmert um die übrigen. - Artillerie: ju langfam beim Positionnehmen und Biederabfahren. - Dragoner: fie leiften mehr als man von ihnen erwartete und find für rafche Bewegungen gut gebildet. - Buiden: bemerfenswerth durch Gifer, Thätigfeit und Intelligeng, aber etwas schwerfällig für ihren anstrengenden Dienft. "- Die lobenden Bemerkungen fpater.

Alles zusammengefaßt, hat dieser erfte Versuch gezeigt, daß die Sinrichtung gut ift und fortan nugliche Ergebnisse haben kann. Die verursachten Beschädigungen auf den Feldern beliefen sich kaum auf mehr als 3000 Franken."